

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Arbeitsmaschinen der Zigarettenfabrik

Ausführende Firmen: Hofherr-Schranz-Clayton-Shuttleworth A.-G., Wien; Maschinenfabrik Ingenieur F. Lerner, Wien.

Bei der Beschaffung der maschinellen Einrichtung für die Tabakbehandlung und der notwendigen Ergänzung des vorhandenen Maschinenparks wurden die letzten bewährten Errungenschaften der Technik verwertet. Alle wichtigen Einrichtungen und Maschinen wurden vorher in anderen Regiebetrieben erprobt und deren Eignung für die österreichischen Verhältnisse festgestellt.

Die Beurteilung jeder Fabrikationsmaschine erfolgte nicht nur nach ihrer Leistungsfähigkeit, sondern insbesondere auch nach der Güte des erzeugten Fabrikates, da bei der Auswahl der Fabrikationseinrichtungen besonderer Wert darauf gelegt wurde, daß dieselben nicht nur eine zeitgemäße rationelle Erzeugung gewährleisten, sondern auch die Möglichkeit der Erzielung eines stets gleichbleibenden Fabrikates von hervorragender Qualität bieten.

In besonderem Maße wurde aber auch eine möglichst hohe Ausbeute des Rohstoffes angestrebt und die neuen Einrichtungen daher auch daraufhin beurteilt, daß eine rationelle Ausbeute des Tabakmaterials ermöglicht wird.

Abweichend von der bisherigen Methode des Feuchtens des Blattabaks durch fein zerstäubtes Wasser wird in der neuen Fabrik ausschließlich in klimatisierten Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit gefeuchtet.

Die aus den Tabakspeichern durch Transporteure zugeführten Tabakballen werden geöffnet und die Buschen in eigene Feuchtkörbe gestellt. Die so mit Tabakbuschen gefüllten Feuchtkörbe gelangen gleichfalls durch Transporteure in die Feuchtkammern, in welchen der Tabak die zur Weiterverarbeitung notwendige Feuchtigkeit aus der hochfeuchten Luft aufnimmt und dadurch weich und geschmeidig wird. Jede Manipulation mit dem trockenen Blatt wird dadurch vermieden und der sonst unvermeidliche Blattbruch hintangehalten.

Sobald der Blattabak die zur weiteren Verarbeitung zweckmäßige Feuchtigkeit und Beschaffenheit aufweist, also die weitere Manipulation ohne zu brechen verträgt, gelangt derselbe ohne Umfüllung in den gleichen Feuchtkörben zur Lösung und Mischung.

Tabak-Vorrichtung.

Von größter Wichtigkeit für die Güte und Gleichmäßigkeit des Erzeugnisses ist die völlige Lösung der Tabakbuschen in die einzelnen Blätter und die Herstellung einer gleichmäßigen Mischung aus den für jedes Fabrikat ausgewählten verschiedenen Blattsorten. In jedem, auch dem kleinsten Anteil einer Blattmischung, die zahlreiche verschiedene Tabakprovenienzen enthält, soll die Eigenart der einzelnen Tabaksorten im gleichen Maße zum Ausdruck kommen.

Dieses Ziel, die verlässliche Lösung des Tabaks und die gleichmäßige Mischung der Blätter, das durch Handarbeit besonders im Großbetrieb praktisch unerreichbar ist, wird durch die

pneumatischen Blattlöse- und Mischanlagen

erreicht.

Durch die pneumatischen Blattlöse- und Mischanlagen wird der Tabak im Luftstrom gelöst und zu einer gleichmäßigen Mischung verarbeitet. Im Zuge der Behandlung durch die Luft wird der Tabak entstaubt und von allen Fremdkörpern befreit.